

Jahresbericht Schweizerischer Kanu-Verband 2019



31. Dezember 2019

Verantwortlich: Vorstand des Schweizerischen Kanu-Verbands

Mehr Informationen: www.swisscanoe.ch

Inhalt

| | |
|-----------------------------------|----|
| Jahresbericht des Präsidenten | 3 |
| Jahresbericht der Geschäftsstelle | 6 |
| Jahresbericht Finanzen | 7 |
| Jahresbericht Ausbildung | 9 |
| Jahresbericht Leistungssport | 11 |
| Jahresbericht Breitensport | 16 |
| Jahresbericht Gewässer und Umwelt | 19 |

Titelbild: Teilnehmerinnen des Swiss Canoe League U14 Camps 2019, Bild: Jeremias Schlaefli

Jahresbericht des Präsidenten

Alain Zurkinden

Nachdem ich im Herbst 2018 den Vorsitz des Verbandes übernommen hatte, dachte ich, dass Arbeit und Energie nötig sein würden, um sicherzustellen, dass wir mit Gelassenheit in die Zukunft blicken können. Ich war beeindruckt von der Arbeit der Geschäftsführerin, des Sportlichen Direktors und des Projektleiters Ausbildung und Leistungssport. Alle drei Personen sind einfach zu jeder Tages- und Nachtzeit anwesend, um den Erwartungen und Bedürfnissen der Clubs gerecht zu werden. Ich habe den grössten Respekt vor ihrer Professionalität.

Der Vorstand, die Visionen, die Positionen und die Zukunft

In den Vorstandssitzungen diskutierten wir oft über die Arbeitsbelastung, laufende Projekte, die Priorisierung der zu erledigenden Aufgaben, den zunehmenden Bedarf der Vereine an Ausbildung und anderen Dingen, die Situation des Spitzensports und die Entwicklung des Breitensports. Verstecken wir es nicht, alles geht sehr schnell und es wird für uns Vorstandsmitglieder schwierig, alle Themen zu beherrschen und die Fristen einzuhalten. Wir diskutierten offen mit folgenden Ergebnissen.

Arbeitsbelastung innerhalb des Verbands

Mir ist klar, dass sich trotz allen guten Willens des Vorstandes die Arbeitsstunden stapeln, die Frustration dadurch vorhanden ist, dass man fast nie das Ende des Tunnels sieht und die Ansprüche der Clubs ständig steigen. Um die Präsidenten der Clubs zufriedenstellen zu können, um auf die verschiedenen Bedürfnisse bezüglich der Projekte, Gesetze, Medienanfragen und allem, was danach kommt, eingehen zu können, haben wir bei unserer Klausurtagung im November eine neue Vision und Strategie für die Geschäftsleitung entwickelt. Es muss gelingen, die Mitarbeitenden stärker zu unterstützen. Diese Situation wird auch auf der Seite der Trainerinnen und Trainer erlebt, die mit dem geplanten Jahresprogramm zwar einige emotionale Momente, aber ein mehr als arbeitsreiches Jahr erlebt haben. Mit den erzielten Ergebnissen kann ich ihnen nur danken und sie zu ihrer Professionalität beglückwünschen.

Status der Projekte und Priorisierung der Aufgaben

Es ist notwendig, Projekte zu priorisieren und bestimmte Aktionen zu verlangsamen, um die Fortsetzung in Ruhe und Gelassenheit zu sehen. Es widerstrebt mir zwar, aber ich werde mich damit abfinden müssen, dass wir nicht alle Projekte gleichzeitig umsetzen können. Deshalb werden wir uns im Laufe des Jahres 2020 zusammensetzen und festlegen, welche Projekte einen geänderten Zeitplan haben müssen und welche für die Zukunft von größter Bedeutung sind.

Leistungssport

Wie bereits erwähnt, bin ich von dem Engagement der Trainerinnen und Trainer für den Verband beeindruckt. Sie betreuen unsere Athletinnen und Athleten auf professionelle Weise und verfolgen die Rennen mit einer Struktur, die wenig Raum für Fehler lässt. Ich glaube, dass die Ergebnisse der Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio einfach zeigen, was in den letzten Jahren erreicht wurde. Ich möchte auch Ralph zu seinem Coaching, seiner Fähigkeit, Lösungen zu finden und Probleme schnell zu beheben, wenn sie auftreten, gratulieren. Wenn ich von Trainern spreche, spreche ich von den Trainerinnen und Trainern in allen Disziplinen, unabhängig von der Disziplin, denn ich habe die Investitionen in der Abfahrt gesehen, die Regatta-WM besucht und auch die Ernsthaftigkeit des Coachings unserer Junioren gesehen.

Breitensport

Die Clubs haben hohe Erwartungen, das weiss ich. Wir haben es auch in allen Lenkungsausschüssen diskutiert. Paradoxerweise sind die Erwartungen zwar vorhanden, aber die Ideen kommen nicht von den Clubs gegenüber dem Verband. Ich habe den schlechten Eindruck, dass die Leute denken, der Verband müsse etwas tun. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass wir, wenn die Menschen so denken, auf dem falschen Weg sind. Wir sind bereit, die Bedürfnisse zu unterstützen, zu entwickeln und zu überwachen, aber wir müssen nicht unbedingt noch über den Platz der Clubs nachdenken. Die grosse Chance, die wir jetzt haben, besteht darin, dass Dave Position als Chef Breitensport im Vorstand übernommen hat und einige Ideen einbringt, die sehr interessant sein könnten. Macht den Schritt, wendet euch an den neuen Chef Breitensport und reicht eure innovativen und kreativen Ideen ein!

Ausbildung und Jugend und Sport

Die Ausbildung ist in vollem Gange und die Nachfrage kommt von allen Seiten. Die neuen Programme sind attraktiv und die Clubs wollen schnell in die verschiedenen Projekte integriert werden und in die Zukunft investieren. Dies verheisst Gutes für die Zukunft, erfordert aber auch eine Koordination im Management. Bene hat die Turbulenzen gut überstanden und das Notwendige getan, damit alle davon profitieren. Wir haben jedoch beschlossen, die Situation zu überprüfen und die Aufgaben neu aufzuteilen, um für 2020 und die Zukunft effizienter zu sein. Bene ist und bleibt eine wichtige Säule und kennt die Themen und Bedürfnisse auswendig. Glückwunsch zu der Ruhe und Beherrschung in schwierigen Zeiten.

Rückblick auf das erste Jahr

Starke Momente, große Erfolge, bereichernde, manchmal emotionale Telefonate und Begegnungen, eine Zukunftsvision, die mit Gelassenheit aufgebaut wird, und eine Entwicklung aller Disziplinen sollten die Frucht der Zukunft des Verbandes sein, ohne dass die Verankerung in der Welt des Leistungssports verloren geht.



Teilnehmende SCL U14 Camp 2019 / Laura Brülisauer

Jahresbericht der Geschäftsstelle

Annalena Kутtenberger

2019 war auf der Geschäftsstelle wiederum ein arbeitsreiches Jahr. Nachdem 2018 viele neue Projekte aufgelegt wurden ging es 2019 darum, etwas Ordnung und Struktur in die Abläufe zu bringen. In einigen Punkten ist dies bereits gelungen, an anderen Orten gibt es noch Nachholbedarf.

Personelles

Auf der Geschäftsstelle gab es 2019 einige kleinere Veränderungen. Die entsprechenden Stellen waren wie folgt besetzt:

- Geschäftsführung (50%), Annalena Kутtenberger
- Sportlicher Direktor (70%), Ralph Rüdüsüli
- Projektleiter Ausbildung und Leistungssport (70%), Benedikt Lagler
- Tourenwesen (20%), Annalena Kутtenberger
- Projektleitung FTEM Projekt (10%), Jeremias Schlaefli

Ein grosser Dank gilt an dieser Stelle immer wieder den rund 60 temporären und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Schweizerischen Kanu-Verbands. Sie leisten als Ausbildungsexpertinnen und -experten, in den Kommissionen, Arbeitsgruppen und Projekten einen immensen Einsatz für den Schweizer Kanusport.

Kommunikation

Als eine der ersten Massnahmen als Präsident hat Alain eine «Papier weg»-Strategie beschlossen. Demzufolge wurde der Newsletter als erstes Informationsorgan des Kanuverbands bestätigt. Im Nachhinein etwas zu voreilig wurde versucht, den Mitgliederausweis auf elektronischem Weg zu versenden. Der immense Zeitaufwand für den Versand von über 4000 einzelnen E-Mails sprengte die Ressourcen der Geschäftsstelle und musste deswegen abgebrochen werden. Für die Zukunft wird nach einer praktikableren Lösung gesucht.

Erfreulich waren im Bereich der Kommunikation die steigenden Followerzahlen auf den Social-Media-Kanälen. Besonders während der gemeinsamen Weltmeisterschaft von Slalom und Wildwasserrennsport im September mit gleichzeitiger Olympia-Quotenplatzvergabe fanden Interaktionen mit zahlreichen Verbandsmitgliedern statt. Schön zu sehen ist zudem auch, dass immer mehr Sektionen eine moderne Kommunikation mit neuen Kanälen anstreben.

Buchhaltung und Finanzen

Nach dem Wechsel der Treuhandgesellschaft 2018 lag der Fokus 2019 auf der Stabilisierung der Buchhaltungsprozesse. Die Rechnungsstellung konnte ins Buchhaltungssystem integriert werden, was für die Verbuchung der Zahlungseingänge eine grosse Erleichterung darstellte. In einem nächsten Schritt wurden die Voraussetzungen für ein automatisches Mahnsystem geschaffen, das ab 2020 in voller Funktion zum Einsatz kommen wird. Diese Massnahme soll dazu beitragen, den nach wie vor relativ hohen Debitorenbestand besser in den Griff zu bekommen.

Arbeitsbelastung

Zahlreiche Projekte, gestiegene Mitarbeiterzahlen, neue Anforderungen der Partner und nicht vorhersehbare Ereignisse haben 2019 zu einer stark gestiegenen Arbeitsbelastung auf der Geschäftsstelle geführt. Dies führte dazu, dass Anfragen teilweise erst spät bearbeitet werden können. Wie bereits im Bericht des Präsidenten erwähnt, haben Vorstand und Geschäftsleitung die Problematik erkannt und sich Gedanken gemacht, wie die Dienstleistungsqualität für die Verbandsmitglieder in Zukunft verbessert werden kann.



VON FASHION

BIS PASSION

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:

Mit unserem Gewinn von rund 380 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 17'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)

SWISSLOS

für eine reichere Schweiz

Jahresbericht Finanzen

Christoph Kamber

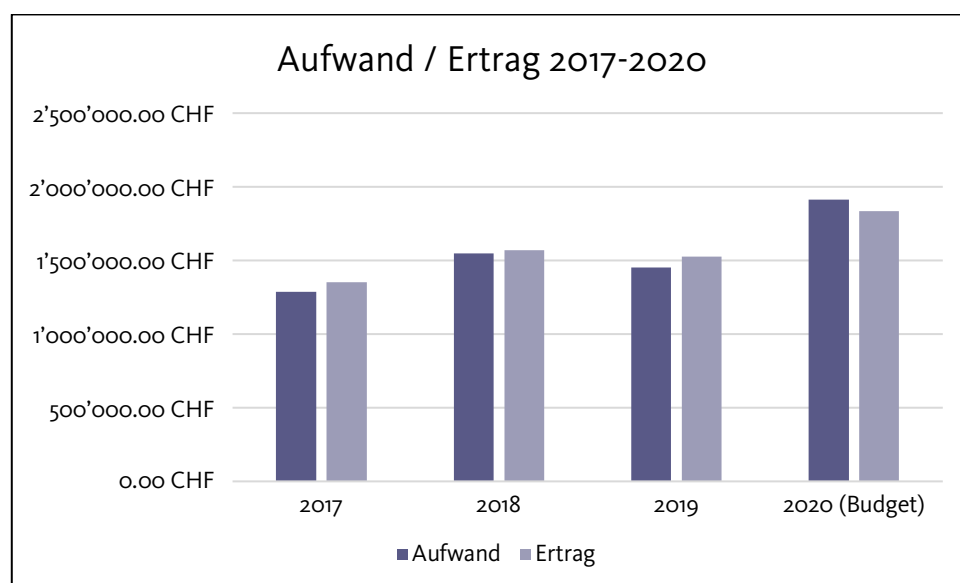
Die Führung der Buchhaltung durch die Balmer-Etienne AG hat sich eingespielt und die Mehrausgaben, die 2018 aufgrund der Übergabe entstanden sind, konnten verkraftet werden. Ein wichtiger Bestandteil des professionellen Auftritts des Verbandes ist auch das per 2019 in Betrieb genommene Fakturaprogramm. Damit ist es möglich, gestellte Rechnungen und Guthaben zu überwachen und ein Mahnwesen aufzubauen. Die Geschäftsleitung ist froh, wenn zur Zahlung von Rechnungen die vorgedruckten Einzahlungsscheine genutzt werden und keine Beträge zusammengezählt oder verrechnet werden. Nur so kann die Zuordnung von Zahlungen automatisch erfolgen.

Die letzten Jahresrechnungen haben mit einem Überschuss abgeschlossen, so dass wie geplant im Olympiajahr ein negatives Jahresergebnis verkraftet werden kann. Mehr Informationen dazu gibt es im Kommentar zur Jahresrechnung.

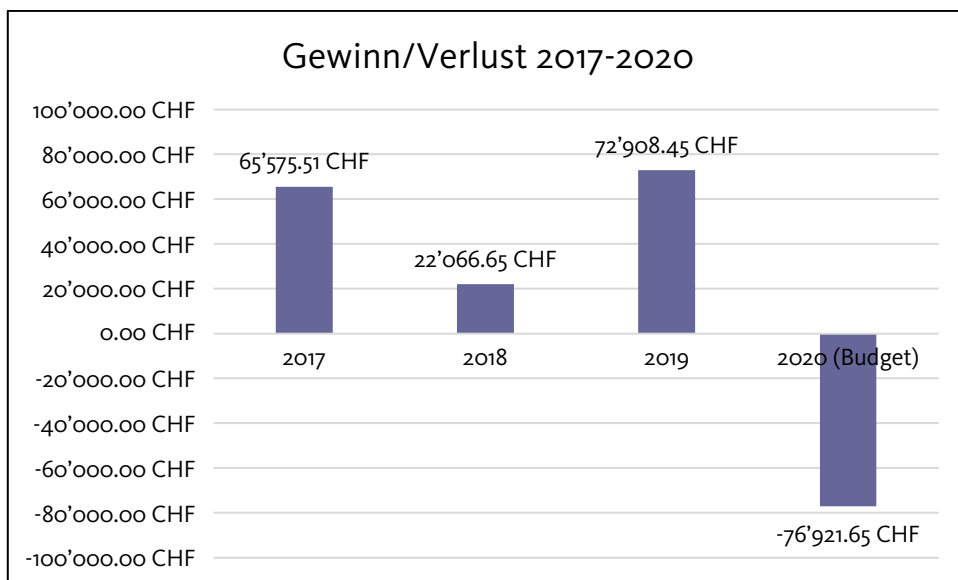
Überblick 2017-2019

Da bereits meine dritte Jahresperiode als Finanzchef abgeschlossen ist, möchte ich einen Überblick über die vergangenen drei Jahre geben.

Erfolgsrechnung



Aufwand und Ertrag haben sich kontinuierlich gesteigert. Dies zeigt, dass die Verbandstätigkeit zunimmt, bedeutet aber zugleich auch, dass mit den seit 2017 plus minus gleich gebliebenen Stellenprozenten mehr Arbeit abgewickelt werden muss. Wir sind gut beraten, dieser Tatsache in Zukunft Rechnung zu tragen.

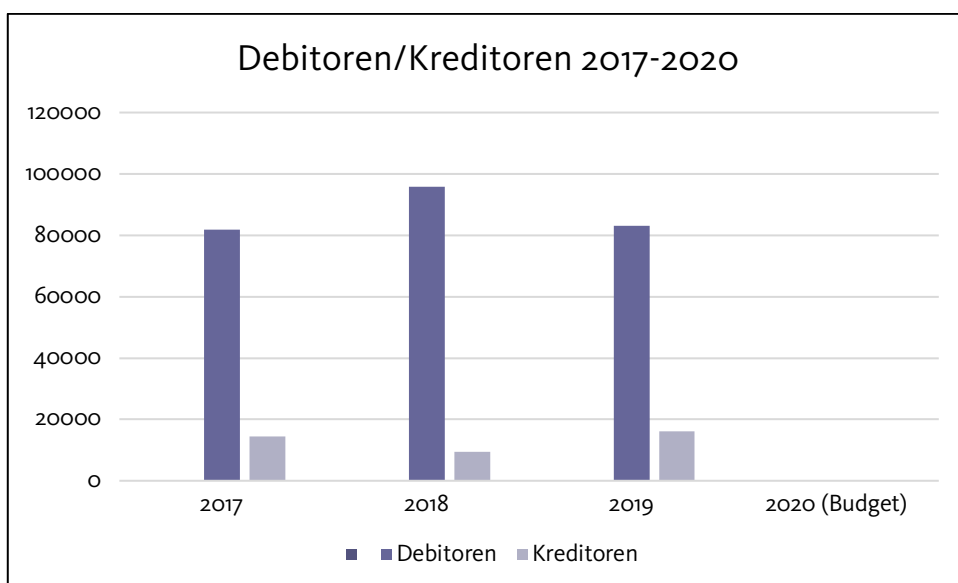


Unsere Finanzplanung ist eng mit dem Olympiazzyklus verknüpft. Da wir aufgrund der für uns geltenden Rechnungslegungsstandards keine unbestimmten Rückstellungen machen dürfen ist es wichtig, dass wir mit erfolgreichen Jahren das teurere Olympiejahr ausgleichen können. Im aktuellen Zyklus ist uns das voraussichtlich gut gelungen. Mehr Informationen dazu finden sich im Kommentar zur Jahresrechnung 2019.

Bilanz

| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 (Budget) |
|--------------------|----------------|----------------|------------------|---------------|
| Bilanzsumme | CHF 871'428.11 | CHF 913'922.19 | CHF 1'054'575.63 | - |

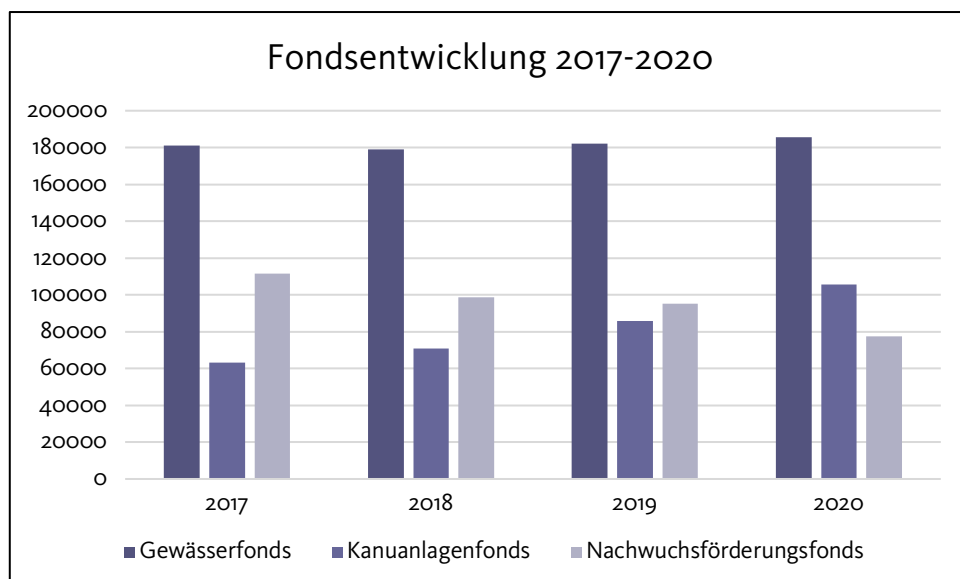
Die zunehmende Verbandstätigkeit zeigt sich auch in der gestiegenen Bilanzsumme. Für die Zukunft liegt die Herausforderung darin, unser Eigenkapital in einem gesunden Verhältnis zum Fremdkapital zu halten.



Nach wie vor ist der Debitorenbestand eines unserer Sorgenkinder. Das auf 2020 eingerichtete automatische Mahnwesen soll hier Abhilfe schaffen.

Fonds

Nachdem wir an der letzten Delegiertenversammlung über die verschiedenen Fondsreglemente abgestimmt haben, gibt es an dieser Stelle eine Übersicht über die Zu- und Abgänge in den vergangenen Jahren.



Mit den verschiedenen Fondsvermögen stellen wir sicher, dass wichtige Grundaufgaben des SKV jederzeit ausgeführt werden können und die Entwicklung des Kanusports in der Schweiz vorangetrieben werden kann.

| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 (Budget) |
|----------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Gewässerfonds | | | | |
| Zuweisungen | CHF 53'897.30 | CHF 3'023.60 | CHF 3'129.60 | CHF 3'200.- |
| Abgänge | CHF 0.00 | CHF 2'086.79 | CHF 0.00 | CHF 0.00 |
| Fondskapital 31.12. | CHF 181'113.26 | CHF 179'026.47 | CHF 182'298.09 | CHF 185'498.09 |

Dem Gewässerfonds wurden in den vergangenen drei Jahren die Bundesmittel für die Gewässerkarte (CHF 51'000.00) und die ordentlichen Beiträge gemäss Reglement zugewiesen. Da keine entsprechenden Anträge oder Ereignisse aufkamen und die Gewässerkarte noch nicht fertiggestellt werden konnte, musste nur eine geringe Entnahme getätigt werden.

| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 (Budget) |
|----------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| Kanuanlagenfonds | | | | |
| Zuweisungen | CHF 10'362.80 | CHF 10'000.06 | CHF 20'043.00 | CHF 20'000.00 |
| Abgänge | CHF 29'000.00 | CHF 2'500.00 | CHF 5'000.00 | CHF 0.00 |
| Fondskapital 31.12. | CHF 63'253.28 | CHF 70'741.34 | CHF 85'772.34 | CHF 105'772.34 |

Regelmässig gingen Anträge auf Beiträge aus dem Kanuanlagenfonds ein. Folgende Projekte wurden unterstützt:

2017

- Kanusportzentrum Buochs: CHF 15'000.00
- Mobile Regattabahn Kanu-Club Schaffhausen: CHF 4'000.00
- Neuer Bootssteg Kanuclub Romanshorn: CHF 10'000.00

2018

- Machbarkeitsstudie Wildwasserkanal Bannwil: CHF 2'500.00

2019

- Neues Kanupolo-Spielfeld Kanu-Club Zug: CHF 5'000.00

Um den Ausgaben entgegenzuwirken und für zukünftige Projekte gerüstet zu sein, wurde an der DV 2019 eine Anpassung des Fondsreglement für den Kanuanlagenfonds verabschiedet, die eine Öffnung mit CHF 20'000.00 pro Jahr vorsieht, sofern das Fondsvermögen per 31.12. unter CHF 100'000.00 liegt. Dieser Mechanismus greift nun in den Jahren 2019 und 2020.

| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 (Budget) |
|---------------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Nachwuchsförderungsfonds | | | | |
| Zuweisungen | CHF 0.00 | CHF 1'500.00 | CHF 250.00 | CHF 0.00 |
| Abgänge | CHF 0.00 | CHF 14'045.78 | CHF 3'884.00 | CHF 17'600.00 |
| Fondskapital 31.12. | CHF 111'397.20 | CHF 98'835.42 | CHF 95'189.42 | CHF 77'589.42 |

Die Entnahmen aus dem Nachwuchsförderungsfonds wurden zur Förderung des Schweizer Trainernachwuchses, für Anschaffungen in den nationalen Leistungszentren und für das C1-Projekt des SKV eingesetzt.

Ausblick

Am Ende des Olympiazklus 2017-2020 ist der SKV bestrebt, die Mitarbeitenden und insbesondere die Trainerinnen und Trainer für weitere vier Jahre Tätigkeit beim SKV zu motivieren. So wird mit individuellen Lohnanpassungen in die Mitarbeitenden investiert.

Wie von der DV 2019 gewünscht, wird in einem Finanzplan aufgezeigt werden, wann und wie investiert wird und mit welchen Kosten zu rechnen ist. Der Finanzplan ist ausserdem ein wichtiges Planungsinstrument für die Zukunft.

Mit den Projekten «Wildwasserkanal Bannwil» und «Slalomstrecke Buochs» stehen zwei grössere Projekte an, die auf Gelder aus dem Kanuanlagenfonds angewiesen sein könnten. Beide Projekte wurden für den nächsten NASAK-Kredit eingegeben und dank der Motion Engler von 2019 wird es später ebenfalls möglich sein, den Betrieb von NASAK-Anlagen mit NASAK-Geldern zu finanzieren. Dies sind aber alles Zukunftsvisionen und wir werden nicht darum herumkommen, uns für die genannten Projekte auch mit gezieltem Projektsporing auseinanderzusetzen.



U14 Polospieler/-innen in Rapperswil / Annalena Kuttenger

Jahresbericht Ausbildung

Ralph Rüdüsüli Laurent, Benedikt Lagler, René Lehmann

Jugend + Sport (J+S)

Swiss Canoe konnte auch 2019 alle Anforderungen der Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Sport zu 100% erfüllen und erhielt somit den vollen Subventionsbeitrag von CHF 50'000.00. Im Rahmen des Projektes FTEM-Kanusport wurden die ersten Entwürfe für ein jugendgerechtes Pendant zu Paddle Level entwickelt. Dieses Levelsystem wird der neue Ausbildungsleitfaden für die Jugendausbildung in J+S sein und soll 2020 fertiggestellt werden.

Etwas weniger erfreulich war, dass 2019 der J+S-Kanuinstruktor-Kurs mangels Teilnehmenden abgesagt werden musste. Wer spüren immer mehr, dass die mehrtägigen Ausbildungskurse schwach besucht werden (mit Ausnahme des Leiterkurses und des Moduls Touring/Wildwasser).

Erwachsenensport Schweiz (esa)

Im ersten Jahr unter der Leitung von Reto Wyss und Dominik Scherer stand die esa-Ausbildung im Zeichen der Harmonisierung der Administration und der Kurse. So konnten dank der guten Zusammenarbeit mit esa-Schweiz zusätzlich die neuen Fachqualifikationen Stand Up Paddling See und Stand Up Paddling Touring geschaffen werden. Dies ermöglicht eine weitere Vereinheitlichung der Ausbildung. Der bisher angebotene SUP Instruktor SKV/SWAV kann ab 2020 neu als esa-Leiter Paddelsport angeboten werden. Somit können im Erwachsenenbereich weitere Synergien zum Wissenstransfer zwischen den verschiedenen Paddelsportarten genutzt werden.

Im Jahr 2019 wurden 10 Leiter- und Fortbildungskurse erfolgreich durchgeführt, wodurch die Anzahl der ausgebildeten Leiter auf 125 Personen erhöht werden konnte.

SUP Ausbildung

2019 konnten wiederum einige SUP-Ausbildungskurse durchgeführt werden. Die folgenden Zahlen geben einen Überblick:

SUP Center Assistant

- 1 Kurs, 12 Teilnehmende

SUP Instruktor Level I

- 2 Kurse, 30 Teilnehmende

SUP Instruktor Level II

- 1 Kurs, 8 Teilnehmende

Fortbildung SUP Instruktor

- 2 Kurse, 13 Teilnehmende

Insgesamt haben seit 2014 179 Personen an SUP-Ausbildungskursen teilgenommen. 123 davon wurden zu SUP-Instruktorinnen oder -Instruktoren SKV/SWAV diplomiert. Aktuell sind 80 Personen ihrer Weiterbildungspflicht nachgekommen und besitzen somit ein gültiges Diplom.

Kanulehrer mit eidgenössischem Fachausweis

Im Dezember 2019 wurde ein Infoabend zur Ausbildung zum Kanulehrer/zur Kanulehrerin mit eidgenössischem Fachausweis durchgeführt. Von den sieben Teilnehmenden haben bereits drei die Absicht geäußert, 2020 die höchste Ausbildung im Schweizer Kanusport in Angriff nehmen zu wollen.

Jahresbericht Leistungssport

Martin Wyss und Ralph Rüdüsili Laurent

Im August 2020 finden die olympischen Spiele in Tokyo mit mindestens zwei Athleten des SKVs statt. Mit der Qualifikation und Selektion von Martin Dougoud, K1 Slalom und Thomas Köchlin, C1 Slalom für die Spiele dürfen wir uns auf spannende Wettkämpfe in Tokyo freuen. Unsere beiden Boote haben durchaus Chancen auf ein olympisches Diplom oder gar mehr. Gleichzeitig sichern uns diese beiden Quotenplätze zusammen mit den strukturellen Veränderungen, die im aktuellen Olympiazzyklus im Leistungssport erarbeitet werden konnten und den an EMs und WMs erzielten Erfolgen im Nachwuchs-, U23- und Elitebereich, die finanzielle Unterstützung von Swiss Olympic auch für den Olympiazzyklus 2021-2024.

Bei aller Freude über diesen Erfolg und der Vorfreude auf Tokyo 2020 dürfen wir jedoch nicht vergessen, dass für die nachhaltige Sicherung dieses Leistungslevels weitere Entwicklungen notwendig sind. Die Anzahl an jugendlichen Kanuten, die regelmässig im Boot sitzen, sei dies wettkampfmässig oder tourenorientiert, ist zu gering. Das Trainingsangebot für Jugendliche in vielen Vereinen ist zu dürrig oder nicht vorhanden. Auch bezüglich Infrastruktur gibt es Nachholbedarf. In den kommenden Monaten und Jahren werden wir uns intensiv mit dem Projekt eines WM-tauglichen Wildwasserkanals, der Realisierung der Wildwasserstrecke in Buochs und dem Ausbau der beiden nationalen Leistungszentren Basel und Rapperswil-Jona auseinandersetzen müssen. Insbesondere die beiden Wildwasserstrecken werden dem gesamten Kanusport in der Schweiz Schub verleihen können.

Resultate

Neben den beiden Quotenplätzen konnten wir uns 2019 über weitere tolle Resultate freuen. Herzliche Gratulation an die erfolgreichen Athletinnen und Athleten!

Resultate olympische Disziplinen

- Thomas Köchlin, WM SL C1 7. Rang und Olympia-Quote
- Martin Dougoud, EM SL K1 14. Rang, WM SL K1 19. Rang und Olympia-Quote
- Pitt Rohrer, JEM SL K1 11. Rang
- Franziska Widmer, WM RE K1 500m 23. Rang, WM RE K1 200m 25. Rang

Resultate nicht olympische Disziplinen

- Melanie Matthis, Europameisterin WW Klassik K1, EM WW Sprint K1 2. Rang, WM WW Sprint K1 5. Rang
- Cornel Bretscher & Jonah Müller, JWM WW Sprint C2 2. Rang
- Cornel Bretscher, Luis Clavadetscher & Robin Häfeli, JWM WW Sprint Team K1 2. Rang
- U21 Nationalmannschaft Herren Kanupolo, EM 3. Rang

Aktueller Stand Förderstruktur Leistungssport

Kanu-Slalom

Die Strukturen im Kanu-Slalom blieben 2019 stabil. Aufgrund der guten Leistungen in der Saison 2018 gewährte uns Swiss Olympic einen ausserordentlichen Beitrag von 30'000 CHF für ein Olympia-Projekt Kanu-Slalom. Dieser Beitrag wird aufgrund der guten Resultate an der WM 2019 nochmals um 15'000 CHF erhöht. Nun wird jedoch auch erwartet, dass der SKV Resultate in Form eines Diploms abliefern wird.

Verbessert werden konnte 2019 die physiotherapeutische Betreuung der Elite-Nationalmannschaft an internationalen Wettkämpfen und während einiger Trainingslager. Im Verlaufe des 2019 konnte mit der Rennbahnklinik Muttenz eine Partnerschaft eingegangen werden, welche es uns ermöglicht, die Athleten der Nationalkader zeitnah medizinisch zu betreuen und in regelmässigen Abständen zu sehr geringen Kosten medizinisch untersuchen zu lassen. In Zusammenarbeit mit der Rennbahnklinik

konnte bei Swiss Olympic ein Antrag auf Unterstützung eines sportwissenschaftlichen Projekts eingereicht werden: 2020 werden drei sportartspezifische Leistungstests erarbeitet und validiert werden. Swiss Olympic unterstützt dieses Projekt mit einem Beitrag von 48'000 CHF.

Kanu-Regatta

Nach der Eröffnung des RLZ Schaffhausen im Mai 2019, konnte an allen vorgesehenen Standorten ein regionales oder nationales Leistungszentrum in Betrieb genommen werden. Leider muss das RLZ Schaffhausen per Ende Januar 2020 aufgrund fehlender Nachwuchsatleten und der beruflichen Neuorientierung von Nachwuchsnational- und RLZ-Trainer Thomas Gasser den Betrieb schon wieder einstellen. Positiv zu werten ist der Umstand, dass mit Matthias Krähenbühl ein junger Schweizer Trainer die gleichzeitig frei werdende Stelle des Nachwuchsnationaltrainers Regatta besetzen wird und mit Lukas Widmer ein weiterer junger Trainer einen Teil der Aufgaben im RLZ Rapperswil übernimmt. Es ist zu hoffen, dass in naher Zukunft wieder mehr Nachwuchsleistungssportler aus Schaffhausen auf Stufe Regional- oder Nationalkader aktiv sein werden.

Wildwasserrennsport

Die Equipe des Wildwasserrennsports liefert weiterhin gute Resultate in Form von Edelmetall und Platzierungen in den Top 10 an internationalen Meisterschaften. Jedoch darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass für die Saison 2020 nur noch vier Athletinnen und Athleten das Nationalkader in der Elite ausmachen, der Elite-Nationaltrainer vakant und Trainernachwuchs mit dem Rüstzeug und der Motivation für eine Ausbildung und den Einsatz als Berufstrainer nicht in Sichtweite sind. Gleichzeitig geht der Trend, dass die Anzahl teilnehmender Nationen und die Leistungsdichte sinkt, ungebremst weiter. Die Pläne des internationalen Verbands in Zukunft auch in Asien Weltcups durchzuführen bewerten wir in Bezug auf die Entwicklung der Sportart sehr kritisch. Die zusätzliche Teilnahme von asiatischen Nationen wird wohl die Absenz der, aufgrund der hohen Reisekosten nicht teilnehmenden europäischen Nationen nicht wett machen können. Gesamthaft betrachtet, wird es innerhalb des SKVs Sinn machen, noch mehr Synergien mit der olympischen Schwesterdisziplin Kanu-Regatta zu suchen.

Kanupolo

Dass mit akribischer Vorbereitung und viel Engagement von Trainer- und Athletenseite auch für die Schweiz etwas zu holen ist, zeigte die U21-Nationalmannschaft mit Trainer Jan Thalmann mit dem Gewinn der Bronze Medaille an der EM. Um solche Erfolge längerfristig sicher stellen zu können, benötigen wir aber auch in dieser Sportart Trainerinnen und Trainer, die sich als ausgebildete Berufstrainer in einem Teilzeitpensum engagieren.

Tokyo 2020

Die Spiele in Tokio und deren Vorbereitung fordern den SKV an vielen Fronten. Mit der frühen Qualifikation und Selektion im K1 und C1 besteht für Martin Dougoud und Thomas Köchlin die Möglichkeit beinahe alle offiziellen Trainingsfenster, die seit Oktober auf dem Kanal in Tokio angeboten werden, zu nutzen. Sie reisen fast jeden zweiten Monat für einen längeren Trainingsblock nach Japan, um an den Spielen nicht nur dabei zu sein, sondern eine Topleistung abliefern zu können. Nachdem Alena Marx und Naemi Brändle an der Slalom WM 2019 um ein Haar einen Quotenplatz im K1 verpasst haben, gilt es zu versuchen den letzten möglichen Platz für Europa an der EM 2020 in London zu erzielen. Um dies zu erreichen und das junge Damenteam optimal auf die Spiele Paris 2024 vorzubereiten, wurde ein Frauenprojekt gestartet. Das Projekt hat primär 2024 im Fokus, ein «Umweg» über Tokio und die damit verbundenen Erfahrungen werden aber gerne in Kauf genommen. In der Regatta gilt ein sehr kompliziertes und Mannschaftsboote favorisierendes Quotenplatzvergabesystem. Nach den Platzierungen der Schweizer Boote an der WM 2019 müssen hier die Kandidatinnen und Kandidaten noch einen Zacken zulegen, um eine reale Chance auf einen der ganz wenigen, noch zu vergebenen Startplätze zu haben.

Projekte

Swiss Canoe League

2019 konnte erstmals neben dem schon sehr lange stattfindenden U14 Swiss Canoe League Camp, je ein Pendant für die Alterskategorien U12 und U18 durchgeführt werden. Ziel der Camps ist es, das Trainingsangebot der Vereine zu komplettieren und damit die Kompetenzen der Teilnehmenden in verschiedenen Booten zu erweitern. Die Lager stehen allen jugendlichen Verbandsmitgliedern, die an der Swiss Canoe League teilnehmen offen. Für die Teilnahme am U14 Camp werden die Teilnehmer aufgrund einer Zwischenrangliste selektioniert.

Canadier-Projekt

Mit einem Satz verstellbarer verbandseigener Slalom-Canadier und Paddel starteten wir 2019 das Canadier-Projekt mit Workshops an einzelnen Nachwuchsrennen. Im 2020 sollen diese Aktivitäten in den Stützpunkten intensiviert werden. Die Boote stehen auch Vereinen, die gerne einige Trainings im Canadier absolvieren möchten, in Absprache zur Verfügung. Der Verband verfolgt mit diesem Projekt das Ziel, wieder mehr Canadierfahrer in seinen Reihen zu haben und die Ausbildung der Jugendlichen zu verbreitern.

Trainingstagebuch-App

Die kanuspezifische Trainingstagebuch-App funktioniert in einer Betaform, einige Arbeit muss noch in die Auswertungsmöglichkeiten investiert werden, damit die App die gewünschten Möglichkeiten für Trainer und Athleten liefern kann.

Sportwissenschaftliches Projekt Kanu-Slalom

Im oben erwähnten sportwissenschaftlichen Projekt ist das Ziel eine sportartspezifische Testbatterie zu erarbeiten. Ziel ist es, einen standardisierten spezifischen Agility-Test mit Toren auf Flachwasser, eine sportartspezifische Variante des Wingate-Tests auf dem Wasser und ein sportartspezifisches Testprotokoll für einen Laktatstufentest ebenfalls auf dem Wasser zu entwickeln und zu validieren. Wir erhoffen uns, damit im Trainingsaufbau nötige Erkenntnisse für die Trainingssteuerung der Nationalkaderathleten und später auch für die Regionalkadermitglieder gewinnen zu können.

Projekt FTEM

Im Rahmen des FTEM-Projekts, für welches wir von Swiss Olympic eine finanzielle Unterstützung von 25'000 CHF über vier Jahre erhalten haben und welches die Entwicklung eines Kanuten von Anfang bis ans Ende seiner Kanukarriere (Breiten- oder Leistungssport) beschreiben muss, konnten 2019 die Rahmentrainingspläne für die Stufen Talent 1, 2, 3 und 4 sowie für die Stufen Elite 1 und 2 erarbeitet werden. Gleichzeitig konnten die Trainingsinhalte, welche für einen Einstieg in ein Regionalkader zusätzlich noch trainiert werden müssen, definiert werden. Zudem wurden die Inhalte von Paddle Power (das jugendgerechte Pendant von Paddle Level), und das Ausbildungsprogramm vom Anfänger bis zum J+S-Leiterkurs erarbeitet.

Spitzensport und Armee

Wir konnten auch 2019 die Anzahl Athleten und Trainer, die militärisiert Sport treiben oder Sportler betreuen, erhöhen. Jan Rohrer befindet sich aktuell in der Spitzensport-Rekrutenschule. So profitieren insgesamt acht Sportlerinnen und Sportler und drei Trainer von 100 bis 130 Dienstagen pro Jahr für Trainingslager und Wettkämpfe. Dieser Umstand entlastet die Athleten und uns als Verband finanziell enorm. Wir danken an dieser Stelle dem BASPO und dem VBS für diese Möglichkeit der Sportförderung.

Athletensupport Swiss Olympic & Sporthilfe

In den olympischen Sportarten werden die Athleten mit grossem Potential durch Swiss Olympic und die Sporthilfe unterstützt. Sie werden durch eine sogenannten Swiss Olympic Bronze, Silber oder Gold Card ausgezeichnet und erhalten je nach Förderungswürdigkeit und Finanzbedarf von der

Sporthilfe einen Förderbeitrag von 9'000 bis 36'000 CHF pro Jahr. Fürs Jahr 2019 konnten 12 Athletinnen und Athleten von dieser Förderung profitieren, dies entsprach einer noch nie dagewesenen Masse an sogenannten «High-Potentials». Für einige unserer Athletinnen und Athleten wird es schwierig sein, diese Förderung übers Jahr 2020 hinaus erhalten zu können. Nach den Sommerspielen Tokio werden die Fortschritte der Athletinnen und Athleten, welche noch keine Silber-Card innehaben, unter die Lupe genommen und kritisch im Hinblick auf Paris 2024 hinterfragt werden.

Zwischenstand Einstufung

Aufgrund der erreichten sportlichen Resultate und der umgesetzten strukturellen Änderungen der letzten beiden Jahre gehen wir heute davon aus, dass Swiss Olympic 2020 unsere Sportarten wie folgt einstufen wird.

- Slalom: Einstufung 3
- Wildwasserrennsport: Einstufung 4 evtl. 3
- Regatta: Einstufung 4
- Polo: Einstufung 4

Dank

Ein grosses Dankeschön gebührt allen FaKo-Mitgliedern, RLZ-Verantwortlichen, Vereinen, Vereinstrainern, Wettkampforganisatoren, Zeitnehmern, Torrichtern und anderen Helfern, den angestellten Trainern und Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Ein spezieller Dank gebührt dem OK des Weltranglistenrennens in Hüningen, den Arbeitsgruppen des WW-Kanals und der WW-Strecke Buochs. Ohne diese engagierte Mithilfe, ob ehrenamtlich oder professionell, all dieser Kanubegeisterten, könnten wir nicht mit Gelassenheit und Neugier in die Zukunft blicken.

MERCI BEAUCOUP!



Martin Dougoud an der Slalom-WM 2019 / Planet Canoe

Jahresbericht Breitensport

Annalena Kутtenberger, Alfred Hodel, René Lehmann, Dominik Scherer

Bereits zum zweiten Mal hat 2019 im November das **Swiss Canoe Forum** in Magglingen stattgefunden. Wie bereits bei der ersten Austragung erfreute sich der Anlass grosser Beliebtheit und rund 70 Paddlerinnen und Paddler fanden den Weg ins nationale Sportzentrum. Bei der diesjährigen Austragung hatten die entsprechend ausgebildeten Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre J+S-Leiter- oder Coach-Anerkennung zu verlängern. Dazu gab es Referate zur Verbandstätigkeit, zu den Entwicklungen im Leistungssport oder zur Erstellung eines Sicherheitskonzepts für Vereine. In den Workshops am Nachmittag machten die Teilnehmenden sich Gedanken zum Athletenweg, zur Vereinsentwicklung oder lernten die neue SKV Apotheke kennen. Auch 2020 wird es am 14. November wieder ein Swiss Canoe Forum geben.



Workshop Erste Hilfe am Swiss Canoe Forum / Annalena Kутtenberger

Fachkommission Tourenwesen

Dies ist bereits das dritte Jahr der FaKo-Tourenwesen. Die folgenden Paddlerinnen und Paddler arbeiten aktiv in der FaKo mit und ihnen ist zu verdanken, dass auch in diesem Jahr einiges erreicht werden konnte:

- Annalena Kутtenberger, Geschäftsleitung SKV
- Veronika Wolff, Wasserfahrverein Zürich
- Thorsten Arp, Paddel Club Kreuzlingen
- Roland Bürgler, Kanu Club Schwyz
- Fredy Hodel, Wasserfahrverein Zürich
- Philip Morley, Kanu Club Zug
- Fredy Riner, Kanu Club Brugg
- Peter Schürch, Wasserfahrverein Zürich

Es gibt aber viele Paddler ausserhalb der FaKo-Tourenwesen, die sich für das Tourenwesen einsetzen und so mithelfen unsere Ziele zu erreichen. Darunter sind die zirka 50 Paddler aus 40 Vereinen, die sich als Kontaktpersonen zur Verfügung gestellt haben
Im Folgenden sind die Highlights von 2019 aufgelistet:

Die **SKV-Meldestelle** für absehbare sicherheitsrelevante Gewässerereignisse wurde aufgeschaltet. In einem Rundschreiben wurden die entsprechenden Behörden und Elektrizitätswerke so lückenlos wie möglich über diese Meldestelle informiert und aufgefordert, ihre absehbaren Ereignisse zu melden. Diese Stelle bereitet diese Informationen zeitnah für Paddler geeignet auf und verbreitet sie auf definierten Kanälen. Für mehr Information siehe www.swisscanoe.ch -> Gewässer -> Meldestelle Gewässerereignisse. Ein grosser Dank gebührt Hans Hochstrasser, der die Meldestelle von der Idee bis zur Umsetzung gebracht hat.

Es wurde eine kanuspezifische, qualitativ hochstehende **Apotheke** zusammengestellt, welche durch den SKV angeboten wird. Sie besteht aus einem standardisierten Inhalt und kann mit persönlichen Artikeln, speziell Medikamenten, ergänzt werden. Die Apotheke kann bestellt werden unter www.swisscanoe.ch -> Verband -> Services -> Shop.

Ein **Leitfaden für die Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts** in den Clubs wurde erstellt. Dieser Leitfaden hilft den Vereinsverantwortlichen ein für ihren Club in Umfang und Inhalt angepasstes Sicherheitskonzept zu erstellen. Dies schafft Klarheit für die Clubverantwortlichen und die Mitglieder. Der Leitfaden kann auf der SKV Geschäftsstelle in Deutsch und Französisch gratis bezogen werden. Die Apotheke sowie der Sicherheits-Leitfaden wurden im Rahmen des Swiss Canoe Forum 2019 vorgestellt.

Für die Durchführung der **Eskimoreussfahrt**, welche der Kanuclub Tegelbach, viele Jahre organisiert und geleitet hat, konnte ein Nachfolger gefunden werden. Die IG Open Canoe hat sich für die Organisation und Durchführung zur Verfügung gestellt. Somit kann dieser gut besucht Anlass ohne Unterbruch weitergeführt werden.

Gute Neuigkeiten zum Thema **Moesa**: Drei Gemeinden an der Moesa haben eine Arbeitsgruppe gebildet zur Erstellung eines neuen Campingplatzes. Die Gemeinde Grono hat ein Projekt für einen neuen Campingplatz vorgestellt (siehe Swiss Canoe News). Wir bleiben dran!

Die FaKo-Tourenwesen hat sich wiederum beteiligt am **Swiss Canoe Forum**. Dies mit der Vorstellung des Leitfadens Sicherheitskonzept und dem Workshop Erste Hilfe Outdoor. Dabei wurde die SKV Apotheke vorgestellt. In den Pausen konnten die Teilnehmer mit Mitgliedern der FaKo diskutieren und mehr über deren Arbeit erfahren. Bericht im swisscanoe.ch unter "Bericht & Unterlagen Swiss Canoe Forum 2019".

Signalisation Inn: Nach Gesprächen mit ortsansässigen Kanuschulen und Rafting-Veranstaltern wurde mit der Gemeinde Scuol Kontakt aufgenommen und die Situation betreffend Ein-/Ausbootstellen besprochen. Es wurde vereinbart dieses Thema weiter zu verfolgen. Geplant sind Verbesserungen bei den Zugängen zum Fluss, den sanitären Anlagen und der Parkplatzsituation.

Fachkommission SUP

2019 konnten zwei spannende Projekte umgesetzt werden. Unter Mitarbeit aller FAKO-Mitglieder wurde zunächst das Monatsthema SUP für www.mobilesport.ch gestaltet. Entstanden ist ein umfangreiches Dossier, das Anfängern wie Fortgeschrittenen Einblicke in die Sportart SUP gibt und mit Übungsbeispielen, Techniktricks, Materialinfos und fertigen Unterrichtslektionen für jeden Paddler und jede Paddlerin neue Inputs bietet. Das Dossier ist auf www.mobilesport.ch in Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar. Den FAKO-Mitgliedern gebührt ein grosser Dank für ihre grossartige ehrenamtliche Arbeit!

Als zweites Grossprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach, dem Bundesamt für Umwelt, Pro Natura und weiteren Organisationen ein Merkblatt zum Thema SUP und Vogelschutz ausgearbeitet. Konkret ging es darum, Handlungsempfehlungen für Stand Up Paddelnde zu entwickeln, die ein Nebeneinander von Sport und Natur zulassen. Das Merkblatt wird auf die Saison 2020 in Umlauf gebracht. Auch hier wurde viel wichtige Arbeit geleistet und die Zusammenarbeit mit den Umwelt- und Tierschutzorganisationen war sehr spannend und konstruktiv.

Weitergearbeitet wurde zudem an kleineren Projekten in den Bereichen Leistungssport, SUP 50+ und Jugendförderung. Auch die Vollintegration der SUP Ausbildung in die esa-Struktur war ein grosses Thema im Jahr 2019. Daneben wurden die Paddle Level 1 und 2 SUP überarbeitet und ein Entwurf für das Paddle Level 3 SUP entwickelt, der Anfang 2020 vom Verein Euro Paddle Pass geprüft werden wird.

In der FAKO SUP engagieren sich:

- René Lehmann
- Daniel Reinhart
- Alain Luck
- Nicole Reinhart
- Daniel Rügsegger
- Cornelia Galliker
- Gregory Auguet
- Peter Bigler
- Philipp Schläpfer
- Walter Portillo
- Andreas Hofmann

Fachkommission Freestyle

Bei eher kühlen Temperaturen aber einem guten Wasserstand fand vergangen Sonntag auf der Fällbaum Walze in Bremgarten die Schweizer Meisterschaft im Kanu Freestyle statt. Mit 30 Teilnehmenden waren spannende Wettkämpfe in vier Kategorien garantiert. Einige Gastfahrer aus Deutschland sorgten für einen Vergleich auch über die Grenze. Folgende Teilnehmer konnten sich den Schweizermeister Titel sichern: Melanie Peters (KCZG, Juniorinnen), Noah Huber (KCBM, Junioren), Dominique Graf (KCZG, Damen) und Lukas Gysin (KCLU, Herren).

Auch das Freestyle-Lager konnte dieses Jahr durchgeführt werden. Die Kombination mit dem Swiss Canoe League Wildwasser-Camp erwies sich als Glücksfall, auch wenn wegen Wassermangel in Bremgarten kurzerhand auf den Kanukanal in Hüningen ausgewichen werden musste.

Jahresbericht Gewässer und Umwelt

Annalena Kутtenberger

Zum grossen Bedauern des Vorstands konnte bis dato noch kein Nachfolger oder keine Nachfolgerin für den an der DV 2019 in die Ehrenmitgliedschaft verabschiedeten langjährigen Ressortleiter Tino Reinecke gefunden werden. Glücklicherweise war Tino bereit, den Vorsitz der Gewässerkommission weiter zu übernehmen und auch die Projektleitung der Gewässerkarte beizubehalten.

Aus zeitlichen Gründen fand 2019 keine Sitzung der Gewässerkommission statt. Kleinere Anliegen konnten telefonisch und schriftlich erledigt werden. So wurde dank der Intervention der GEKO Kies oberhalb des Honeggerwehrs in Bremgarten in die Reuss geschüttet, um Wehr und Ufer zu stabilisieren und damit die zunehmende Erosion und das Verschwinden der Surfelle zu verhindern.

Mitte Jahr ergab sich ausserdem eine Zusammenarbeit mit dem Verein Natur+Freizeit, der in den letzten zehn Jahren erfolgreich die Kampagne «Respektiere deine Grenzen» im Wintersport durchgeführt hat. 2019 fanden zahlreiche Sitzungen und Workshops zur Vorbereitung einer ähnlichen Kampagne zum Lebensraum Wasser statt. Der SKV hat in diesen Sitzungen die Sicht des Paddelsports eingebracht und wird sich – die Zustimmung an der DV 2020 vorausgesetzt – auch an der Umsetzung der Kampagne beteiligen.

Aus verschiedenen Gründen kam das Projekt Gewässerkarte 2019 nicht wie geplant voran. Vorstand und Geschäftsleitung des SKV bemühen sich nach Kräften, dieses Projekt 2020 endlich zum Abschluss zu bringen.



Kiesschüttungen an der Reuss 2019 / Tino Reinecke